

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg 7

Geleitwort von Thomas Keck, Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen 11

Vorwort 13

## Teil A: Biografische Nachlese

I. Historische Verdienste 21

II. Unbekannte Rede als Abgeordneter in der württembergischen  
Deputiertenkammer 23

III. Die Berufung von Friedrich List an das Lafayette College  
in Easton PA. und dessen Ablehnung 27

IV. Lists Meinungsbild zur Sklaverei  
1. Grundsätzliche Ablehnung 35  
2. Die Abschaffung der Sklaverei 37  
3. Die nordamerikanische Sklavenfrage 39  
4. Die Handelssklaverei 41  
5. Schlussbemerkung 42

V. Friedrich List in Leipzig 43

VI. Lists Engagement bei der Projektierung der Eisenbahn  
in Thüringen  
1. Die politische Ausgangslage 48  
2. Die damalige Diskussion zur Eisenbahnfrage und  
Lists Bemühungen 49  
3. Antrag zur Gründung eines Kreditvereins in Gotha 56  
4. Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Jena 58  
5. Schlussbemerkung 59

## VII. Namhafte Frühsozialisten

### mit Berührungs punkten zwischen Friedrich List und Karl Marx

1. Lists grundsätzliche Ablehnung des Sozialismus	60
2. Widersprüchliche und abwertende Kommentare von Karl Marx über Friedrich List	61
3. Berührungs punkte von List mit namhaften Frühsozialisten	62
3.1. Anknüpfungspunkte aus Lists Exil in Paris	62
(1) Heinrich Heine (179-1856) – mit Karl Marx verwandter und befreundeter Dichter	62
(2) Arnold Ruge (1807-1880) – linker Sozialphilosoph, Publizist und Politiker	66
(3) Wilhelm Weitling (1808-1871) – Frühsozialist mit religiöser Weltanschauung	68
(4) Jakob Venedey (1805-1871) – radikal-demokratischer Publizist und Politiker	71
3.2. Anknüpfungspunkte in Verbindung mit dem „Nationalen System“ und dem Angebot zur Übernahme der Chefredaktion der „Rheinischen Zeitung“	74
(1) Moses Hess (1812-1875) – Vorkämpfer des Sozialismus und Zionismus	74
(2) Gustav Höfken (1811-1889) – Journalist und national-ökonomischer Schriftsteller	77
(3) Alexander Weitling (1811-1899) – links-intellektueller Literat mit mosaischem Sendungsbewusstsein	78
4. Schlussbemerkung	82

## VIII. Versuch einer Lebensbilanz

1. Schilderungen des Erscheinungsbildes von Friedrich List durch Zeitzeugen	83
2. Prägung durch das Elternhaus, die Schulzeit und das politische Umfeld	87
3. Friedrich List und seine Familie	89
4. Psychische Erkrankung	90
5. Die Triebfedern von Lists politischer Agitation	93
6. Die erdrückende politische Großwetterlage im Vormärz	96
7. Lists Charakter und Wesensmerkmale, Fehler und Ungeschicklichkeiten	100
8. Schlussbemerkung	104

**Teil. B:****Aktuelle politische Themen aus der Perspektive von Friedrich List**

<b>I. Der Morgenstern der bürgerlichen Freiheit</b>	105
1. Natürliche und bürgerliche Freiheit	105
2. Die Unterdrückung der württembergischen Untertanen im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts	107
3. Staatsbürger wider den Herrendünkel	112
4. Durch Wohlstand zur Freiheit	115
5. Handelsfreiheit und Freihandel	118
6. Schlussbemerkung	119
<b>II. Das Demokratieverständnis von Friedrich List</b>	
1. Die bedrohte Demokratie	120
2. Der Begriff der Öffentlichkeit bei Friedrich List	121
3. Die Freiheit der öffentlichen Meinung	122
4. Wissenschaftliche und intellektuelle Freiheit	124
5. Sprech- und Pressefreiheit	126
6. Die Errichtung von Schöffengerichten	127
7. Meinungsbefragung	129
8. Schlussbemerkung	130
<b>III. Krieg und Frieden</b>	
1. Das sog. „Kriegsrecht“	131
2. Die Utopie des ewigen Friedens	132
3. Lists Utopie bezüglich der militärischen Abschreckung von Eisenbahnen	135
4. Die Ächtung des Krieges	137
5. Schlussbemerkung	138
<b>IV. Für die Judenemanzipation und gegen Antisemitismus</b>	139
<b>V. Wie Friedrich List den Brexit kommentieren würde?</b>	
1. Die Würfel sind gefallen	142
2. Lists Bemühungen um eine deutsche-englische Allianz	143
3. Die englische Insular- und Handelssuprematie	147
4. Die wirtschaftliche Vereinigung von Europa	150
5. Die politische Vereinigung von Europa	151
6. Der Brexit und die Kontinentalallianz	153
7. Schlussbemerkung	155

## **VI. Das Meinungsbild von Friedrich List über Russland, insbesondere über sein Machtstreben und seine Expansionspolitik**

1. Kenntnis und subjektive Einschätzung	155
2. Die schiere Größe des russischen Bären	157
3. Die politische Situation in Russland	159
4. Spekulationen zur russischen Expansionspolitik	160
5. Hypothesen zur russischen Wirtschaftspolitik	164
6. Schlussbemerkung	167

## **VII. Plädyoyer zur Vermischung verschiedener Ethnien**

1. Toleranz und kulturelle Vielfalt	167
2. Die Vermischung von Ungarn bzw. Franzosen mit Deutschen	169
3. Schlussbemerkung	171

## **VIII. Die Transformation von Lists Staats- und Wirtschaftstheorie auf Georgien – ein Modellversuch**

1. Geographische, politische und wirtschaftliche Ausgangslage	171
2. Historischer Rückblick	174
3. Politische Ansatzpunkte	177
4. Ökonomische Ansatzpunkte	183
5. Ansatzpunkte für den Ausbau des sekundären und tertiären Sektors	185
6. Ansatzpunkte für den Ausbau der Infrastruktur	189
7. Schlussbemerkung	190

## **Teil C: Die Zeit des Nationalsozialismus**

### **I. Erinnerung an die ehemalige „Friedrich List-Gesellschaft (FLG)“ – Würdigung ihres Initiatoren Edgar Salin sowie der anderen Heraus- geber der Gesamtausgabe von Lists „Schriften/Reden/Briefen“**

1. Vorgeschiede	191
2. Edgar Salin – der Initiator und Mitbegründer der FLG	196
3. Vorgespräche und Gründung der FLG	198
4. Die Ziele und Zusammensetzung des Vorstandes der FLG	200
5. Edgar Salin (1892-1974) – der Editionsleiter und Motor der Gesamtausgabe	203
6. Bernhard Harms (1876-1939) – Gründer des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel und Präsident der FLG	206
7. Karl Goeser (1890-1939) – Stadtrat der DDP in Stuttgart, Direktor der Württembergischen Milchverwertung und Schatzmeister der FLG	208

8. Die Finanzierung der Gesamtausgabe	212
9. William Notz (1879-1935) – der Nestor der List-Forschung in den USA	216
10. Artur Sommer (1889-1965) – der Entdecker von Lits erster Priser Preisschrift	217
11. Das freundschaftliche Verhältnis zwischen Edgar Salin und Artur Sommer	221
12. Friedrich Lenz (1885-1968) – Ordo Liberaler und Unterstützer der Sozialen Marktwirtschaft	223
13. Erwin v. Beckerath (1889-1964) – Ordo Liberaler und Unterstützer der Sozialen Marktwirtschaft	229
14. Alfred von der Leyen (1844-1934) – Geheimer Regierungsrat im preußischen Handelsministerium und Eisenbahnexperte	231
15. Erwin Wiskemann (1894-1941) – Befürworter einer nationalsozialistischen Volkswirtschaftslehre	233
16. Die Geburtswehen der Gesamtausgabe	234
17. Schlussbemerkung	237
<b>II. Die dezidierte Ablehnung des Nationalsozialismus durch die FLG</b>	
1. Der Vorläufer der heutigen List Gesellschaft (LG)	238
2. Die Auseinandersetzung des geschäftsführenden Vorstandes mit dem Nationalsozialismus	239
3. Die Vorbereitung der Agrarkonferenz in Bad Oeynhausen	247
4. Schlussbemerkung	251
<b>III. Der Nationalsozialismus und Friedrich List</b>	
1. Der Missbrauch von Lists Name im Dritten Reich	254
2. „War Friedrich List ein Nazi?“	256
3. Weshalb es in der Walhalla zu Regensburg bis jetzt keine List-Büste gibt?	259
4. Gedenkreden zum 100. Todestag von Friedrich List am 30.11.1946 in Ost und West	261
<b>Quellenverzeichnis</b>	263
<b>Buchpublikationen des Autors</b>	272